

● Bedeutung der Erstsprache für die Zweitsprache

Partnerarbeit

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner eine der 4 Aussagen aus.

Klären Sie unbekannte Wörter. Diskutieren Sie dann:

- Sind Sie einverstanden?
- Oder würden Sie es anders machen?
- Was würden Sie tun?

In den ersten Monaten braucht das Baby genug Nahrung und Schlaf, saubere Windeln und warme Kleider. Wenn das Kind dann grösser ist, selber spricht und mich versteht, spreche ich mit ihm in meiner Muttersprache.

Ich spreche mit meinem Kind konsequent Italienisch. Das ist meine Muttersprache. Mein Kind darf nur italienisches Fernsehen schauen und soll nur mit italienischen Kindern spielen. Ich singe auch mit ihm und lese ihm italienische Märchen vor. Es soll seine Muttersprache nie vergessen! In der Schule lernt es dann Deutsch. Das ist gut so. Doch zu Hause möchte ich kein Deutsch hören.

Mein Mann ist Schweizer. Er versteht meine Muttersprache nicht. Mein Kind soll später keine Probleme in der Schule haben und gute Zeugnisse nach Hause bringen. Deshalb lerne ich Deutsch und spreche mit meinem Kind und mit meinem Mann immer Deutsch. Ich mache zwar viele Fehler, doch das ist egal. Mein Kind soll nur Deutsch lernen, sonst ist es verwirrt.

Wenn Kinder zu Hause mit ihren Eltern eine andere Sprache sprechen als auf dem Spielplatz und in der Kinderkrippe, gibt es ein Chaos. Sie verstehen zwar beide Sprachen ein bisschen. Aber sie können keine richtig sprechen. Später haben sie dann Probleme in der Schule. Ich finde das nicht gut. Ich weiss aber nicht, was ich machen soll.

Gruppenarbeit

Suchen Sie zwei Kolleginnen oder Kollegen, welche dieselbe Aussage besprochen haben.

Tauschen Sie sich aus:

Haben Sie alle die gleiche Meinung? Was beurteilen Sie anders?

Berichten Sie im Plenum.